



**Schnell und einfach zur
CO₂-Bilanz:**

**Wie Sie bei Kunden und
Ausschreibungen überzeugen!**

**Alles, was Unternehmensberatungen jetzt wissen
und tun müssen.**

Inhaltsverzeichnis

Worum es geht	1
Was ist eine CO ₂ -Bilanz?	1
Warum Ihre CO ₂ -Bilanz über Ihren Erfolg entscheiden kann	2
Das verlangen Ihre Auftraggeber konkret von Ihnen.....	2
Was bedeutet das für Beratungsunternehmen?	2
Datenerhebung – welche Informationen werden für die Erstellung einer CO ₂ - Bilanz benötigt?.....	3
So wird's gemacht	4
So geht's: In 3 Schritten mit ProKlima zur ausschreibungs- und prüffähigen CO ₂ -Bilanz.....	5
Handeln Sie jetzt!	5
Glossar – die wichtigsten Fachbegriffe kurz erklärt.....	6

Worum es geht

Dieses Whitepaper richtet sich speziell an Unternehmensberatungen wie Ihre.

Wir wissen: Ihre Zeit ist knapp, gleichzeitig erwarten Auftraggeber wie die Deutsche Telekom zunehmend eine prüffähige CO₂-Bilanz. Diese entscheidet heute oft darüber, ob Sie weiterhin die Anforderungen Ihrer Bestandskunden erfüllen und ob Sie bei Ausschreibungen berücksichtigt werden – oder nicht.

Die gute Nachricht: Sie müssen sich nicht in komplexe Methodiken einarbeiten. Wir zeigen Ihnen auf, wie Sie die Daten für eine belastbare Bilanz in kurzer Zeit vorbereiten – und übernehmen gerne im Anschluss die Berechnung und Erstellung Ihres Corporate Carbon Footprint.

Sie erfahren:

- **Warum** eine CO₂-Bilanz für Beratungsunternehmen geschäftskritisch ist und wie Sie damit Ihre Chancen in Auftragsvergaben erhöhen,
- **Welche Erwartungen** Auftraggeber – etwa die Deutsche Telekom – an Sie als Partner stellen,
- **Welche unternehmensbezogenen Daten** für die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks wichtig sind.

Was ist eine CO₂-Bilanz?

Eine **CO₂-Bilanz** – auch Corporate Carbon Footprint oder Treibhausgasbilanz genannt – erfasst alle relevanten Treibhausgasemissionen, die ein Unternehmen innerhalb eines Jahres durch seine Aktivitäten verursacht. Sie wird nach anerkannten Standards wie dem **Greenhouse Gas Protocol** erstellt, wodurch Ergebnisse einheitlich und vergleichbar werden. Die Bilanz zeigt den aktuellen Status quo, macht Reduktionspotenziale sichtbar und bildet die Grundlage für konkrete Klimaziele sowie Maßnahmen zur Emissionsminderung. Über Folgebilanzen lassen sich Fortschritte messbar dokumentieren.

Damit liefert die CO₂-Bilanz nicht nur **wichtige Kennzahlen für Kunden, Ausschreibungen oder Nachhaltigkeitsrankings**, sondern auch die Basis für eine freiwillige Kompensation unvermeidbarer Emissionen.

Warum Ihre CO₂-Bilanz über Ihren Erfolg entscheiden kann

- **Auskunfts-fähigkeit:** Immer mehr Großkunden erwarten von ihren Partnern Angaben zu den eigenen CO₂-Emissionen sowie konkrete Pläne zur Reduktion. Unternehmen, die diese Informationen nicht bereitstellen können, riskieren Punktabzüge in der Bewertung oder sogar den Ausschluss von Auftragsvergaben.
- **Compliance & Audit-Sicherheit:** Entlang der Lieferkette wächst der Druck auf Datenqualität und Nachweise (Belege).
- **Pitch-Vorteil:** Eine nachvollziehbare CO₂-Bilanz nach GHG-Standard signalisiert Professionalität und schafft Vertrauen – ein Plus in Vorqualifizierungen, besonders wenn sie von einem unabhängigen Partner erstellt wurde.

Das verlangen Ihre Auftraggeber konkret von Ihnen

Beispiel: Deutsche Telekom (Lieferantenkodex 2024)

- **Treibhausgas-Transparenz Scope 1–3:** *Vollständig, lückenlos, genau – und durch Dritte bestätigt.*
- **Reduktionspläne:** Auf Anforderung konkrete Pläne vorlegen (Ziele, Maßnahmen, Verantwortliche).
- **Ressourceneffizienz & Abfallvermeidung:** Verluste bei Wasser/Energie reduzieren; Reduzieren → Wiederverwenden → Recyceln.
- **Natürliche Lebensgrundlagen schützen:** Auswirkungen auf Biodiversität, Entwaldung, Klima, Wasserknappheit minimieren.

Was bedeutet das für Beratungsunternehmen?

- Sie brauchen einen **Corporate Carbon Footprint**, der gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Standard die für Ihr Unternehmen relevanten Treibhausgasemissionen aus den Scopes 1-3 umfasst und transparent den Untersuchungsrahmen, den Betrachtungszeitraum, die verwendete Methodik und die Quellen aufzeigt.
- Eine **Kurz-Roadmap zur CO₂-Reduktion** mit 3–5 Maßnahmen erhöht Ihre Chancen.

Datenerhebung – welche Informationen werden für die Erstellung einer CO₂-Bilanz benötigt?

Der Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas Protocol kategorisiert die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) von Unternehmen in drei Scopes. Sie dienen dazu, die direkten und indirekten Emissionen in der Berechnung und Berichterstattung zu unterscheiden.

Direkte THG-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des zu bilanzierenden Unternehmens befinden.

Indirekte THG-Emissionen sind Emissionen, die eine Folge der Aktivität des Unternehmens sind, aber an der Quelle entstehen, die sich im Besitz oder in der Kontrolle eines anderen Unternehmens befinden.

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgas-Emissionen.

Praktische Beispiele:

- direkt in Unternehmensimmobilien verbrauchte Primärenergieträger (Erdgas, Heizöl, Benzin, Diesel etc.)
- Emissionen aus Kältemittelleckagen
- Emissionen aus dem Verbrenner-betriebenen Fuhrpark

Scope 2 umfasst die energiebezogenen indirekten Treibhausgas-Emissionen.

Praktische Beispiele:

- verbrauchte Sekundärenergieträger wie Strom oder Fernwärme in Gebäuden sowie in Elektrofahrzeugen

Scope 3 umfasst sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen, die schwerpunktmäßig mit der Unternehmenstätigkeiten verbunden sind. Bei Unternehmensberatungen sind es vorwiegend folgende:

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (z. B. Hardware und Freelancer)
- Abfall & Abwasser
- Geschäftsreisen
- Pendeln der Mitarbeitenden

Für **kleine Unternehmensberatungen** sind nur die Bereiche Wärmeenergie, Fuhrpark, Strom, Pendeln der Mitarbeitenden (Schätzung ausreichend) und Flugreisen aufzunehmen, da andere Kategorien nicht emissionsrelevant sind.

Daher benötigen Sie vermutlich **nur ca. 1 Stunde für die Datenerhebung**.

So wird's gemacht

Um die Treibhausgasemissionen der jeweiligen Scope-Kategorien zu berechnen, werden die sogenannten Aktivitätsdaten mit den entsprechenden Emissionsfaktoren aus anerkannten Fachquellen multipliziert. Wenn Sie den Carbon Footprint über uns erstellen lassen, kümmern wir uns um passende und aktuelle Emissionsfaktoren.

Aktivitätsdaten sind die Grundlage für die Berechnung einer CO₂-Bilanz und beschreiben den Umfang der unternehmensbezogenen Aktivitäten, die zu Treibhausgasemissionen führen. Sie umfassen beispielsweise den Energieverbrauch (wie kWh Strom oder Gas), zurückgelegte Strecken (km Autofahrt) oder Einkaufsmengen.

Diese Aktivitätsdaten werden im Unternehmen gesammelt und in einer Datenmaske wie z. B. einem Erhebungsbogen im Excel-Format eingegeben.

Die Daten, die Sie eintragen, sollten sich auf den 01.01.-31.12. des letzten Jahres bzw. auf den zu bilanzierenden Betrachtungszeitraum beziehen.

Hier ein kleiner Einblick in den Knauber ProKlima Erhebungsbogen (Ausschnitt):

Scope 1 Direkte Emissionen aus der eigenen Verbrennung				
Stationäre Anlagen (Wärmeenergie)				
Bitte geben Sie die im Gesamtunternehmen anfallenden Energieverbräuche in entsprechender Einheit an. Bitte vermerken Sie dabei auch den jeweiligen Energieträger, wie z. B. Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Holzpellets etc. Die Angaben finden Sie in der Abrechnung Ihres Anbieters. Fernwärme geben Sie bitte unter Scope 2 an.				
Bitte schicken Sie uns die Abrechnung zur Plausibilisierung zu.				
Wärmeenergie	Verbrauch	Einheit	Energieträger	Datenqualität
z. B. Unternehmenszentrale	22.600	kWh	Erdgas	Hoch (Belege/Messung)
Unternehmenszentrale				
Standort XY				
Mobile Anlagen (Eigener Fuhrpark für Personen-/Material-/Produkttransport)				
Die Emissionen Ihres gesamten Fuhrparks können entweder anhand des Kraftstoffverbrauchs berechnet werden <u>oder</u> anhand des Fahrzeugtyps und der zurückgelegten Jahresdistanz. Die Emissionen von <u>E-Autos</u> werden in Scope 2 erfasst.				
Kraftstoff	Verbrauch	Einheit		Datenqualität
Benzin		Liter		
Diesel		Liter		
AdBlue		Liter		
Oder Fahrleistung aller Fahrzeuge:				
Fahrzeug	Gesamtdistanz (km)	Kraftstoff	Fahrzeugklasse	Datenqualität
z. B. Dienstwagen	88.400		Mittelklasse (BMW 3/5, Audi A4/5, VW Pass)	Hoch (Belege/Messung)

So geht's: In 3 Schritten mit ProKlima zur ausschreibungs- und prüffähigen CO₂-Bilanz

1. Sie nehmen Kontakt zu uns auf:

Die Kontaktaufnahme mit uns beginnt mit einem Gespräch, in dem wir gemeinsam alle relevanten Emissionsquellen Ihres Unternehmens sowie Ihre Fragen besprechen. Im Anschluss erhalten Sie von uns ein **exklusives Angebot für BDU-Mitglieder (15% Rabatt auf Bilanzierungen)** sowie den Erhebungsbogen im Excel-Format.

2. Sie sammeln die Daten:

Sie schicken uns den ausgefüllten Erhebungsbogen zu.

3. Wir erstellen Ihren Corporate Carbon Footprint (GHG Protocol-konform):

Wir prüfen Ihre Angaben und berechnen Ihre Emissionen der Scopes 1-3 (siehe nächste Seite). Der Bericht fasst die Ergebnisse übersichtlich zusammen und zeigt Emissions-Hotspots anhand anschaulicher Grafiken und Tabellen. Der Untersuchungsrahmen, der Betrachtungszeitraum, die Methodik und die Quellen werden dabei transparent dokumentiert. Ergänzend erhalten Sie konkrete Vorschläge zur CO₂-Reduktion, die als Grundlage für Ihre Kurz-Roadmap dienen.

Das Ergebnis: Eine prüffähige und nachvollziehbare CO₂-Bilanz, die Ihre Auskunftsfähigkeit für Auftragsvergaben sichert, Anforderungen der Auftraggeber erfüllt und zugleich eine transparente Basis für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie bildet.

Handeln Sie jetzt!

Warten Sie nicht, bis Sie bei der nächsten Ausschreibung ausgeschlossen werden.

Kontaktieren Sie uns für die unkomplizierte Erstellung Ihres Corporate Carbon Footprints – lassen Sie sich noch heute von uns beraten!

Als zertifizierter **Business-Partner des Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen e.V.** unterstützt ProKlima insbesondere Unternehmensberatungen bei der Erstellung von CO₂-Bilanzen (Corporate Carbon Footprints) und begleitet bei der CO₂-Reduktion und Kompensation durch zertifizierte Klimaschutzprojekte.



Knauber ProKlima
Endenicher Straße 120-140
53115 Bonn
Telefon: 0228 512-703
E-Mail: proklima@knauber.de
www.knauber-proklima.de

Andrea Glausch



Glossar – die wichtigsten Fachbegriffe kurz erklärt

- **Aktivitätsdaten:** Mengenangaben (z. B. kWh, Liter, km), die mit Emissionsfaktoren multipliziert werden.
- **CO₂e:** CO₂-Äquivalente – gemeinsame Einheit für verschiedene Treibhausgase.
- **Datenqualität:** Einstufung der Verlässlichkeit (hoch/mittel/Schätzung) inkl. Quelle/Beleg.
- **Emissionsfaktor:** Umrechnungskennzahl (z. B. kg CO₂e /kWh), um die CO₂e-Emissionen von Aktivitäten zu berechnen/ermitteln.
- **GHG Protocol:** Internationaler Standard zur Treibhausgas-Bilanzierung und Berichterstattung; strukturiert Emissionen in Scope 1-3.
- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen Quellen (z. B. Heizung, Unternehmensfahrzeuge, Kältemittel).
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie, die beim Energieproduzenten entstehen, z. B. Strom, Fernwärme.
- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entlang der Lieferkette – z.B. durch eingekaufte Güter und Dienstleistungen (wie Freelancer & IT), Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeitenden.

